Anzeiger.

Richmond, Va., 4. Januar 1860.

Redigirt und herausgegeben von D. Hassel.

Office: Broad-Straße, neben der City Hall.

Was die Staaten vor der Union waren.

Richter Story entwirft folgende graphische Skizze von dem Zustande der einzelnen Staaten vor der Annahme der gegenwärtigen Constitution und Union:

„In den verschiedenen Staaten existirten die widersprechendsten commerziellen Regulationen, und in vielen Fällen, besonders zwischen benachbarten Staaten gab es eine ganze Reihe von ‚Vergeltungs Gesetzen", die sämmtlich ihrer Eifersucht und Nebenbuhlerei im Handel, Ackerbau und Fabrikwesen entsprangen. Auswärtige Mächte unterließen nicht, den größtmöglichsten Vortheil für sich aus dieser selbstmörderischen Politik zu ziehen, die, wenn fortgesetzt, nur den allgemeinen Ruin nach sich ziehen konnte.

„Und sowie sich die daraus entspringenden Uebel fühlbar machten, so vermehrte sich auch der Haß der einzelnen Staaten gegen einander und das Gefühl, daß ihre lokalen Interessen in Opposition zu einander standen, bis die Gefahr eines Kriegs zwischen den einzelnen Staaten unvermeidlich schien.

„Aber darauf beschränkte sich das Uebel nicht. Unser auswärtiger Handel war nicht nur verkrüppelt, sondern fast zerstört. Auswärtige Mächte unterwarfen unsere Schifffahrt und Handel gerade so vielen Beschränkungen, als ihrem eigenen Nutzen und Interessen angemessen war. Sie hatten alle das gemeinschaftliche Interesse, uns unseren Handel zu nehmen und ihren eigenen zu vermehren. Und sie benutzten ihren Vortheil aufs Aeußerste. Sie verfolgten sämmtlich ein rigoröses System der Ausschließung unserer Schifffahrt von allen Vortheilen ihres Handels, während sie mit kecker Hand zu gleicher Zeit ein Monopol des unsrigen anstrebten. Die Wirkungen dieses Systems in Verbindung mit unserer politischen Schwäche, wurden bald sichtbar. Unsere Schifffahrt war ruinirt; unsere Handwerker waren in einem Zustande der unreitbarsten Armuth; unser Ackerbau stockte; und das wenige Geld, das noch im Lande verblieben war, fand nach und nach seinen Weg ins Ausland, um nur unsere unmittelbaren Bedürfnisse zu befriedigen. Ein Zustand der schlimmsten Verwirrung in der so delikaten und schwierigen Beziehung zwischen Schuldner und Gläubiger bedrohte uns alle Tage mit einem totalen Umsturz aller Gerechtigkeitspflege.

„Schwer, wie die Calamitöten des Krieges gewesen waren, so war der Druck derselben doch weniger schädlich, als diese langsame, aber progressive Zerstörung aller unserer Hülfsquellen, unserer ganzen Industrie und unseres Credites."

— Die französische Presse über die Auflösung der Union. — Das Pariser Blatt „La Presse", vom 4. d. sagt, daß Frankreich, welches selbst die Sklaverei abgeschafft habe, nicht einmal den Schein annehmen könne, sie in andern Ländern zu beschützen. Wenn folglich Süd Carolina die gewünschte moralische Unterstützung der französischen Regierung erlange, so möge es überzeugt sein, daß es ihn nicht weil, sondern obgleich es ein Sklavenstaat sei, erlange. Bei einer Trennung der Union habe Frankreich allenfalls nur ein Interesse an Louisiana und den übrigen 1803 an die Ver. Staaten abgetretenen Gebiete. Den Bewohnern dieser Gebiete und ihren Nachkommen sei damals der Genuß gewisser Rechte zugesichert worden. Von einer Gefährdung dieser Rechte sei inzwischen noch nicht die Rede. Das Blatt verweist weiterhin auf das conservative Verhalten der großen amerikanischen Seestädte bei der letzten Präsidentenwahl, da sie wohl eingesehen hätten, daß der Wohlstand der Staaten von der Union abhänge. Frankreich habe dasselbe Interesse wie diese Städte. Die Union sei nothwendig zur Erhaltung des politischen Gleichgewichtes. Für die Union sei Trennung Selbstmord, der Mord einer großen Nation und eines großen Grundsatzes. Zu diesem Morde und Selbstmorde könne Frankreich keine Hand bieten, mit anderen Worten, Frankrich wird nie eine Allianz mit einem südlichen Staatenbunde eingehen!

Inland.

— Von New York wird geschrieben: Lola Montez, welche im vorigen Sommer hart an einem Schlaganfalle gelitten hat, den sie sich durch das Rauchen von Cigarren bei Tag und bei Nacht zugezogen hatte, lebt jetzt in New York in der 17. Straße, wo sie ihre Zeit mit Betrachtungen, Beten und Büßen vertreibt. Sie hat die weltlichen Namen Lola Montez und Gräfin Landsfeld abgelegt und die reuige Eulalia nennt sich jetzt Fanny Gibson.

— Die „Troy Daily Times" hat vorgestern zwei Briefe vom General Wool erhalten, in welchen er sich zu Gunsten der Erhaltung der Union auf jede Gefahr hin ausspricht und darauf dringt, daß fester Grund zur Unterdrückung der Rebellion gefaßt werde. General Wool belobt das Benehmen des Majors Anderson und dringt darauf, daß Major Anderson in seiner Stellung in Fort Sumter unterstützt werde.

Der General erklärt, daß, wenn Fort Sumpter den Secessionisten übergeben werden sollte, in 20 Tagen 200,000 Mann bereit sein würden, Rache an allen Denen zu nehmen, welche die Union verrathen und in die Hande ihrer Feinde überliefern würden.

— Charleston, 1. Jan. Vor Ende Januar, so hofft man hier, soll die Regierung der südlichen Republik in voller permanenter Thätigkeit sein. Es heißt auch, daß man ein neues Zeitsystem einführen wird, wie unter dem ersten Napoleon in Frankreich.

— Geflügel nach New York. Zum Christfeste sind mit der Eisenbahn von Camden 450,000 Pfund Geflügel nach New York geschickt.

Vermischtes.

— Eine der schwierigsten Taucher-Arbeiten, die je versucht wurden, war die im Hafen von Point de Galle (auf Ceylon) vorgenommene, um das daselbst bekanntlich versunkene Gold und Silber heraufzuholen. Das Metall war nämlich in einem aus Eisen angefertigten Behälter des untren Schiffsraumes verschlossen.

Die Taucher mußten demnach die Eisenwände unter Wasser durchfeilen und hatten, bevor sie so weit waren, sich erst durch eine neun Fuß tiefe Sandlage durchzuarbeiten, in die das versunkene Schiff eingebettet war. Zu diesen Operationen war Heinke's Taukerapparat verwandt worden. Ihm ist es zu danken, daß der ganze versunkene Schatz (300,000 Pfd. Sterl.) glücklich gehoben werden konnte.

— Ein Arzt hatte eine ältliche Dame in der Kur, die trotz aller Ermahnungen sich sehr ungeduldig zeigte. Darüber verlor endlich der Doktor selbst alle Geduld und rief ihr zu: „Aber mein Gott, ich kann Sie doch nicht wieder jung machen." — Das verlange ich auch nicht," entgegnete die Dame, „aber alt, lieber Doktor, alt sollen Sie mich nicht machen."

— Das seltsamste Prügelinstrument. Jemand fragte eine Frau, die bitterlich weinte, was ihr fehle. „Ach" klagte sie, „mein Mann prügelt mich fast täglich, und eben hat er mich wieder schrecklich geschlagen." Als der Mann deßhalb von dem Bürger zur Rede gestellt wurde, sagte er: „Sie glauben gar nicht, was meine Frau empfindlich ist, ich habe sie noch nie anders als mit meinem Schnupftuche geschlagen." „Ja," versicherte die Frau weinend, „das ist wahr; aber der Schlingel sagt Ihnen nicht, daß er die Nase mit den Fingern schnäuzt."

— Warum ist die Arche Noah's eine deutsche Erfindung? — Weil sie außen und innen Pech hatte.

— Warum war unsere Stammmutter Eva sicher ein guter Redakteur? — Weil sie schon aus dem ersten Blatte etwas gemacht hatte.

Lokales.

— Mayors-Court. Dr. Grebe wurde von der Anklage freigesprochen, sein Pferd ohne Aufsicht gelassen zu haben.

Edward Berge wurde von der Anklage entbunden, gegen Philip Sautter Drohungen ausgestoßen zu haben.

Bryan Clonan hatte auf die Anklage ein vorläufiges Verhör zu bestehen, $150 in Noten von John Boucher gestohlen zu haben.

— In unserer Nachbarstadt Manchester sollte, wie vorgestern das Gerücht ging, ein Negercomplot entdeckt worden sein, das nichts Geringeres beabsichtigte, als Mayo's Brücke, die Manchester mit Richmond verbindet, durch Feuer zu zerstören und dann alle Weißen in Manchester umzubringen. Mehrere Schwarze, unter ihnen die Hälfte Weiber, wurden auf den Verdacht hin, in diese Verschwörung verwickelt zu sein, eingesteckt und hatten ein deshalbiges Verhör zu bestehen. Das Resultat desselben ergab aber nichts weiter als altes Weibergeschwätz, und von einer wirklichen Gefahr für das Vaterland konnte keine Rede sein. Derartige vage Gerüchte, die nur dazu dienen, ein unnützes „Excitement" hervorzurufen, sollten nur mit der größten Vorsicht aufgenommen und verbreitet werden. Unsere „Nigger" sitzen in zu warmer Wolle, um an Empörung zu denken.

— Der seither täglich erschienene „Examiner" erscheint jetzt nur noch zweiwöchentlich. — Der „Inder" ist bereits schon vor Wochen eines sanften Todes verblichen und unter den Hammer des Sheriffs gekommen. Von den sechs täglichen Zeitungen, die seiher hier bestanden, erscheinen demnach noch vier. Immer noch genug für eine Stadt wie Richmond.

— Anderson und Co's Rollmühle hat nach mehrwöchentlichem Stillstand ihre Operationen wieder begonnen. Die meisten Arbeiter daselbst sind Deutsche.

— Heute ist der von Präsident Buchanan ausgeschriebene Buß- und Fasttag, der jedoch in unserem Staat nicht allgemein, sondern nur von einzelnen Sekten gefeiert wird. Der Arme hat ja jetzt auch alle Tage Fasttag, und ein Bußtag paßt am besten für die in Washington versammelten Politiker aller Parteien mit Präsident Buchanan an der Spitze.

— Die Witterung der letzten Tage war ganz unseren politischen Zuständen angemessen: erst Kälte, dann Regen, dann Schnee und endlich wieder Regen, und jetzt sitzen wir knietief in der Patsche. Zum Glück kommt nach Regen immer wieder Sonnenschein, dem wir auch am politischen Himmel trotz alledem und alledem entgegensehen.

— Die Vereinigten Musiker Richmonds sind fleißig mit dem Einüben swwieriger Musikstücke beschäftigt, die bei dem am nächstfolgenden Montag stattfindenden Concert aufgeführt werden.

Wichtige Nachricht!

Da die Brokers gegenwärtig großen Discount für uncurrante Banknoten verlangen, machen wir unseren Kunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß wir Nord- und Süd-Carolina und neurrante virginische Noten zu ihrem vollen Werthe als Zahlung alter Rechnungen oder bei neuen Einkäufen so lange annehmen, als diese Notiz in diesem Blatte erscheint. Wm. Wallace Söhne,
Wholesale-Grocers,
Ecke der 14ten und Cary-Straße.

Neuer Uhren- und Jewelry Store!

B. Heinrich,
Uhrmacher und Goldarbeiter,

No. 194 Main-Straße, zwischen der 9ten und 10ten, richtet hierdurch die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf seinen neuen, elegant eingerichteten Store, und empfiehlt demselben in reichster Assortirung sein wohlassortirtes Lager von goldenen und silbernen Patent Lever-, Anker- und Cylinder-Uhren, goldenen Ketten, Brochen, Ohrringen, Armbänder, Fingerringe, Hemdenknöpfe 2c. der besten Qualität; Clocks in sehr großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Reparatur-Arbeiten
werden schnell, sorgfältig und auf das Billigste ausgeführt.

Unabh. Turn-Verein.

Montag, den 7ten Januar 1861,
Theater-Vorstellung
zum Besten der Hinterbliebenen des kurzlich verstorbenen
Jno von Freeden
in Steinlein's Monticello Hotel.

Zur Aufführung kommt:
Die beiden
Heiraths-Candidaten.
Lustspiel in 1 Act von Wilhelmy.

Diesem folgt:
Eine komische Namensverwechslung.
Schwank in 2 Acten von Elz.

Die Zwischenpausen wird Prof. Löbmann's Armory Band auf das Angenehmste ausfüllen.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25 Cents a Person.

Tickets sind zu haben in Sauer's Hut-Store, Broadstraße zwischen der 6ten und 7ten Str., in Hauser und Dill's Färberei, Broadstr. zwischen der 4ten und 5ten Str., sowie Abends an der Kasse. Das Committe.

Georg J. Hisserich's
Barbier- und Haarschneide-Salon
im
Spotswood House,
Ecke der 8ten und Main-Straße,

das soeben im elegantesten Style von Unterzeichnetem eröffnet worden ist, wird von demselben seinen Landsleuten bestens empfohlen. Alle in dem Barbiergeschäft vorkommende Dienstleistungen werden in diesem Etablissement zuvorkommend und aufs Beste ausgeführt. Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst G. J. Hisserich.

Wir offeriren zum Verkauf für Privatgebrauch und Wiederverkauf in jeder beliebigen Quantität:
300 Barrels Crushed, Powdered und Cassee-Zucker.
49 Hhds Porto Rico Brown Zucker.
50 Hhds. Cuba Muscovado Molasses.
100 Bbls. New Orleans und Texas Molasses.
50 Barrels Wallace's Family Syrup.
100 Säcke Cassee 300 Kisten Seife.
500 Kisten Adamantine und Tallow Candles.
200 Barrels No. 3 fette Mackrel. 25 Bbls. No 1 do.
Green Tea, Black Tea, New Bacon, Hams, New Shoulders, Breasts, Pieces und Sides, Lard.
Frische Butter, Cutting Cheese, gemahlenen Cassee, Pfeffer, Allspice, Mustard, Indigo Fig Blue, Starch, Yeast Powder, Bed Cords, Plow Lines, Saz, Besen, Eimer, Cloth Pins, Wash Boards, Wrapping und Writing Paper, Cotton Twine und unzählige andere Artikel, die in einer Grocery gewöhnlich gesucht werden
500 Bbls. „Wallace's Pure Mountain Dew" Whiskey, mehr als 12 Monate alt.
100 Bbls Richardson's Old Rye Whiskey, 100 Barrels do Rinehart's.
100 do Flock's Old Rye und White Whiskey, 100 do Gin.
300 do „Onondago" Mountain Whiskey, 75 do Rum.
150 do Tuscaloosa Whiskey, 200 do Brandy
500 do Common Whiskey, verschiedene Sorten.
Eine genuine French Brandy, Holl. Gin, Scotch Whiskey, Port- Madeira-, Sherry-Wein, Claret und Champagner.
Die feinsten importirten Cigarren jeder Art.
Wm. Wallace Söhne.

Südliche Toilet-, Fancy- & Familien-Seifen- & Parfümerien-Fabrik.

Dieses ist das einzige derartige Etablissement in den südlichen Staaten, wo Toilet-Seifen aus Roh-Material fabricirt werden. Nur die reinsten Stoffe werden zu diesen Seifen gebraucht, weshalb die Qualität derselben den in den nördlichen Staaten fabricirten und selbst von Europa importirten Seifen würdig zur Seite gestellt werden kann.

Das Publikum ist ergebenst ersucht, die Güte dieser Seifen zu prüfen, die zu billigstem Preise abgelassen werden.
M. Garcin's,
17te Str., zwisch. Franklin u. Grace,
Richmond, Va.

Richmond Cigarren-Manufactury.

F. Wöldecke,
Broadstr., dritte Thur von der 7ten Straße,
Richmond, Va.,
hält stets auf Lager ein vollständiges Assortiment Cigarren eigner Fabrikation und Importation, sowie auch eine große Auswahl von
Fancy-Artikeln, Spazierstöcke, Schnupftabaks-Dosen, Meerschaum-Pfeifen,
Cigarren Halter 2c.

Wiederverkäufer sind ergebenst ersucht, dieses Lager zu prüfen, ehe sie anderwärts Einkäufe machen.

Austern! Austern!

Frische Norfolker Austern sind stets zu haben in Broadstraße, zwischen der 3ten und 4ten.
Otto Morgenstern's Lagerbier-Salon.

Daselbst sind gleichfalls ausgezeichnete Frankfurter Würstchen zu haben.

Bekanntmachungen.

Großes
Concert und Ball
der
Vereinigten Musiker Richmonds
am Montag, den 14. Januar 1861,
in
Hrn. S. Steinlein's
Monticello Hall.

Eintrittspreis für einen Herrn und Dame 50 Cts.
Jede Extra-Dame 25 Cts.

Das Concert-Programm folgt später.

Die Vereinigten Musiker dieser Stadt erlauben sich ihre Freunde und das gesammte Publikum, insbesondere aber jeden Musikfreund zu dieser Vereinigungs-Feier freundlichst einzuladen, indem das von 20 bis 25 Musikern aufgeführte Concert Großartiges und noch nie Dagewesenes leisten wird. Hr. Steinlein wird in gewohnter und diesem Feste würdigen Weise für die leibliche Erquickung seiner Gäste Sorge tragen, und daß bei einem derartigen Feste die größte Ordnung herrschen wird, ist selbstverständlich.

Das Committe.

Hauser & Dill,
208 Broadstr., zwischen der 4ten und 5ten Str.
Deutsche Schönfärberei.

Agenturen für die untere Stadt:
Mrs. Wagner, Mainstraße zwischen der 18ten u. 19ten, Gebr. Schumann, Mainstraße zwischen der 9. und 10., woselbst ebenfalls Waaren für unsere Färberei angenommen werden.

Wir garantiren sowohl Aechtheit der Farben als billigste Bedienung.

Wichtig für Grocer!

Zucker, Bacon, Lard 2c.,
200 Bbls. gereinigten Zucker,
25 Hhds. Hams, Breasts und Shoulders,
100 Bbls. prima Leaf Lard,
100 Bores prima Goshen Käse,
40 Packages prima Goshen Butter,
35 Bbls. prima Jersey Cider,
200 Bbls. Nr. 1, 2 und 3 Mackerels,
100 Bores frische Heringe,
40 Bores Nr. 0 Molasses,
100 Bores Fire Crackers,
75 Bbls. Irish Potatoes,
200 Bbls. domestic Brandy, Gin 2c.,
400 Bores Candles und Soap,
Spices, Buckwheat und alle sonstigen in einer Grocery vorkommenden Artikel, die billig verkauft und auf welche seine deutschen Freunde aufmerksam macht
Wm. H Tyler,
13te Str.

Mrs. W L. Wagener,
Mainstraße, zwischen der 18ten und 19ten,

macht das deutsche Publikum auf ihr Lager von Jewellery, Kinderanzügen, Wattenhüten, deutschen Filzschuhen u. s. w. aufmerksam und sichert eine reelle Bedienung.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen empfehle ich zugleich eine Auswahl von schönem
Kinder-Spielzeug.
Reparaturen von Uhren und Jewellery werden schnell und billig besorgt.

Weihnachts-Geschenke.

Der Unterzeichnete erlaubt sich für die herannahenden Weihnachts-Feiertage Wiederverkäufer und das Publikum im Allgemeinen auf sein großes Lager von
Zucker Waaren eigner Fabrikation,
Nürnberger Spiel-Waaren jeder Art,
Französische Zucker Figuren,
Weihnachts-Kerzen, Goldschaum,
Feuerwerk und Feuercrackers,
Aepfeln und Nüssen,
Streuzucker 2c. 2c.
aufmerksam zu machen, welche Waaren er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen verkauft. Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst Wm. Götze

Spiel-Waaren

für die Weihnachts-Feiertage in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
Schaap u. Comp.,
231 Broadstraße und Ecke der 3ten und Broadst.

Wildpret. Wildpret.

Fünf Hirsche erhielt soeben von den Mountains der Unterzeichnete, deren delikates Fleisch zu zehn Cents das Pfund verkauft an seinem Stand im Neuen Markt Gotth. Frommer.

Wichtig für Grocerybesitzer.

Es ist eine allgemein bekannte Sache, daß unser Haus seit einer Reihe von Jahren Retail- und Wholesale-Geschäfte in hiesiger Stadt gemacht hat. Weniger bekannt dürfte aber sein, daß unser Haus ein Zweiggeschäft in New York hat, und daß unser dortiger Geschäftstheilnehmer stets die besten und billigsten Waaren für uns einkauft und dieselben jede Woche hierher sendet. Ferner verdient allgemeiner bekannt zu werden, daß wir Groceries, Provisionen, Butter, Käse 2c. nur gegen Baar kaufen, wodurch wir in den Stand gesetzt werden, billig einzukaufen und billiger als irgend ein anderes Geschäft in hiesiger Stadt und zu den gewöhnlichen Bedingungen verkaufen zu können. Wir glauben gerade dadurch, daß wir für Baar einkaufen, und stets gute, frische und billige Waare führen, die Interessen unserer Kunden am besten zu wahren. Zugleich garantiren wir alle bei uns gekauften Waaren als ächt, unsere Liquors, Weine und Cigarren als unübertroffen und preiswürdig, und machen noch darauf aufmerksam, daß wir alle in einer Grocery gebrauchten Artikel führen.

Wm. Wallace Söhne.

Frankfurter Würstchen
werden jeden Morgen servirt bei
John Herbig, Agt.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerieen, Lyon's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten Eau de Cologne, 2c. 2c. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.

Lagerbier-Salon,
No. 75 Mainstr., zwischen der 14. und 15. Str.

Unseren Freunden und dem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir an obigem Platze eine elegant eingerichtete Lagerbier-Wirthschaft eröffnet haben. Durch ein reichhaltiges Wholesale-Lager der besten Weine und französischer Brandies sind wir in den Stand gesetzt, den Besuchern dieses neuen Locals etwas Ausgezeichnetes bieten zu können. Gonthier u. Platzer.

M. S. Schloß's
neuer Drygoods- Kleider- und Schuh Store,
Broadstr., zwischen der 2. u. 3. Straße,

ist mit einem reichen Assortiment aller in einem derartigen Geschäft gesuchten Artikeln versehen, die sich durch Güte und Billigkeit auszeichnen.

Namentlich erlaubt sich der Unterzeichnete auf sein Lager fertiger Winter-Kleider für Herren und Knaben, sowie auf Schuh- und Stiefel-Lager aufmerksam zu machen.

Um gef. Prüfung meiner Waare und freundlichen Zuspruch bitte.
M. S. Schloß,
Broadstr., zwischen der 2. u.

Bekanntmachungen.

Virginia City.

Eine neue Fabrik- und Handels-Stadt am Hafen von Norfolk, dem centralsten und besten Seehafen der Union.

Am Vereinigungspunkte der großen westlichen Norfolk- und Petersburg Eisenbahn und der großen südlichen Seaboard- und Roanoke-Eisenbahn, sowie des Nord-Carolina Schifffahrtskanals und des Chesapeake und Albemarle Dampfschifffahrtskanals, — auf der Binnenseite dieses herrlichen Hafens wo auch die größte Navy-Yard der Vereinigten Staaten sich befindet, — hier gründen wir unsere neue Fabrik- und Handels-Stadt mit einer drei Meilen langen Hafenfront, deren Lage ihres Gleichen in Amerika nicht wieder findet. Die größten Handels- und Kriegsschiffe, mit Einschluß der „Great Eastern," können von unserem Stadtgrunde voll geladen aus- und einfahren. Das Land ist hoch gelegen, mit gutem Trinkwasser und süßem Wasser für Fabrikzwecke reichlich versehen; das Clima ist milde, gesund und erfrischend. Alles dieses giebt unserem Stadtgebiete einen Vorzug gegen die Lage anderer südlicher Städte.

Um die Stadt schnell aufzubauen, sollen die ersten 2000 Bauplätze äußerst billig auf Subscription verkauft werden zu 60 bis 145 Dollars, je nach Lage und Auswahl, zahlbar mit 5 Dollars per Monat.

Der größte Theil der reinen Einnahme soll zur Anlage von Fabriken und ein anderer Theil zur Anlage der Straßen verwandt werden.

Eine Compagnie zur Errichtung von Fabriken in Virginia City mit einer halben Million Dollars ist bereits gesetzlich incorporirt worden.

Die Ausführung hat schon begonnen.

Die ersten Theilnehmer haben die größten Vortheile.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft, Verabreichung von Karten und Pamphlets, sowie zur Ausfertigung von Certifikaten und Erhebung der monatlichen Beiträge ist der Unterzeichnete bereit.
O. A. Strecker,
No. 3 Main-Straße,
Agent für Richmond.

Wm. Wallace Söhne,
Ecke der 14ten und Cary-Straße,

lenken die Aufmerksamkeit ihrer Freunde, der Herren Storehalters, Restaurateurs, Lagerbier-Wirthe, Confectioners und Andere auf ihr Lager von Grocery jeder Art, sowie auf ihr Liquor-Lager, unstreitig das größte der Stadt. Besonders machen dieselben auf ihren allgemein beliebten „W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey" und auf ihr Lager von Principe und Havana Cigarren aufmerksam.

Dieselben verpflichten sich, ihre Waaren von gleicher Qualität billiger als irgend ein anderes Haus hiesiger Stadt zu verkaufen, und werden sich außerdem bestreben, was Qualität, Gewicht, Verpackung und Versendung anbelangt, die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben. Alle Diejenigen, welche seither nicht von uns kauften, sind ersucht, unseren Waaren-Vorrath einer Prüfung zu unterwerfen, und werden wir dankbar solche Besuche entgegennehmen und uns das Vertrauen und die Kundschaft derselben zu erwerben suchen.
Wm. Wallace Söhne.

Smith's Salon
Broadstr., zwischen der 8. und 9. Straße.

Meinen deutschen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß ich die seither von Hrn. F. Lemkul im früheren Broadstreet Hotel geführte Wirthschaft übernommen und neu eingerichtet habe. Durch gute Getränke und sonstige Erfrischungen hofft das Wohlwollen seiner deutschen Freunde zu erwerben und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
James B. Smith

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir, meinen Freunden und Bekannten bekannt zu machen, daß ich am Montag, den 19. November, mein Lager-Bier- und Speise-Haus (früher von Hrn. Platz geführt) am neuen Markt eröffnen werde. Für gute Getränke und besonders für gutes Bier werde ich stets Sorge um mir die Zufriedenheit meiner Kunden zu sichern. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Michael Ebrenberg,
am neuen Markt.

Wm. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey

Dieser Whiskey wird nur ächt durch uns bezogen. Wir machen das Publikum hierauf aufmerksam und warnen dasselbe vor Ankauf eines nachgemachten Artikels, da dieser Whiskey nur durch unser Haus bezogen werden kann. Kauflustige, welche ein Barrel oder mehr von diesem vorzüglichen Brand zu kaufen wünschen, sollten nur da kaufen, wo sie in die Verkäufer Vertrauen setzen. Wir wünschten das Publikum nur vor Fälschungen zu warnen. Wir halten stets einen großen Vorrath von diesem Whiskey auf Lager, den wir nur dann verkaufen, wenn er wenigstens 12 Monate alt ist. Man erinnere sich, daß wir die alleinigen Verkäufer von W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey sind, und daß wir nur einen Preis bei Verkäufen von 1 bis 100 Barrels haben, und laden Kauflustige ein, diesen vorzüglichen und reinen Whiskey einer Probe zu unterwerfen.
Wm. Wallace Söhne,
Ecke Cary und Pearl (14te) Straße.

Holländische Bitters

Das berühmte Holländische Mittel gegen
Dyspepsia,
Nierenkrankheit, Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
Kaltes und Hitziges Fieber
und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Wie Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colik, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstopfung, blutende und flüssige Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unzähligen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach strengen wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Erfolgen in den meisten europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Lande zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so biete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liquören oder andere Ausschweifungen in Unordnung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen geraden Weg zum Sitze des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.

Warnung:

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländisches Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Probeflasche wird Euch überzeugen, daß es besser ist, wie alle Nachahmungen.

Verkauft $1,00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern
Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker
Pittsburg, Pa.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, W. Petterson, P. Johnston u. Bro., Grubbs und Apperson, J. Blair, Waring und Brame, Charles Millspaugh und E. J. Picot, und in allen Städten der Ver. Staaten ist dieses Bitters in den Apotheken zu haben.